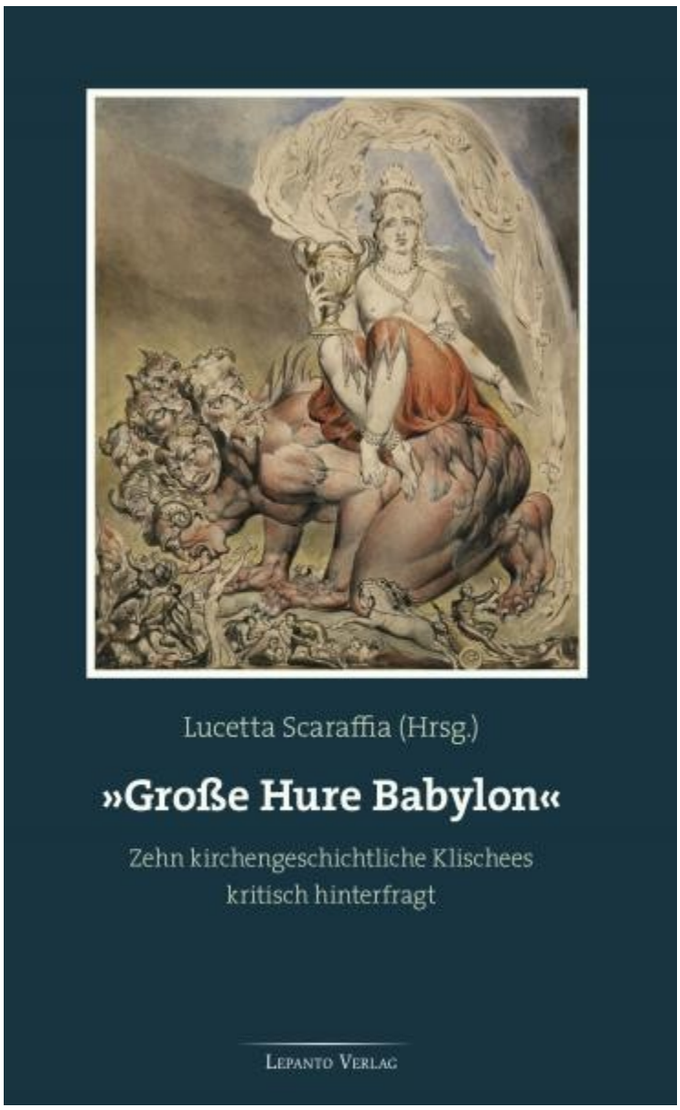
Grosse Hure Babylon - Lucetta Scaraffia (Hrsg.)

Sieben Fachfrauen schreiben über ihre Kirche - die Römisch-Katholische. Sie stellen Stereotypen in Frage und unterfüttern mit Argumenten. Nie kommt ein gehässiger Ton auf, sondern es wird auf sachlicher Ebene debattiert.



von
Hans Lenzi

Sieben Historikerinnen stellen zehn kirchengeschichtliche Stereotype auf den Prüfstand – ohne pauschal zu verurteilen und ohne Fakten in den Mantel des Schweigens zu hüllen. Was hat es auf sich mit dem 'unzeitgemässen' Zölibat, mit der Inquisition und dem 'Antisemitismus' der Kirche, mit ihrer angeblichen Feindseligkeit gegenüber der Sexualität, den Frauen, der Wissenschaft? Die hier versammelten Beiträge ermöglichen überraschende Einblicke in diese und weitere Themen, die nur zu oft von blossen Verdächtigungen oder Vorurteilen bestimmt werden. Sie zeichnen sich durch eine differenzierte Darstellung aus, die zu einem verantwortlichen und historisch fundierten Blick auf vieldiskutierte Fragen beitragen soll.

Über die Herausgeberin

Lucetta Scaraffia ist Historikerin und Journalistin. Sie lehrt Zeitgeschichte an der Universität La Sapienza in Rom und ist Mitglied des Nationalkomitees für Bioethik sowie Konsultorin des Päpstlichen Rates zur Förderung der Neuevangelisierung. Sie schreibt regelmässig Kommentare für die italienische Tageszeitung Il Messagero und bei L'Osservatore Romano.

Lepanto-Verlag